

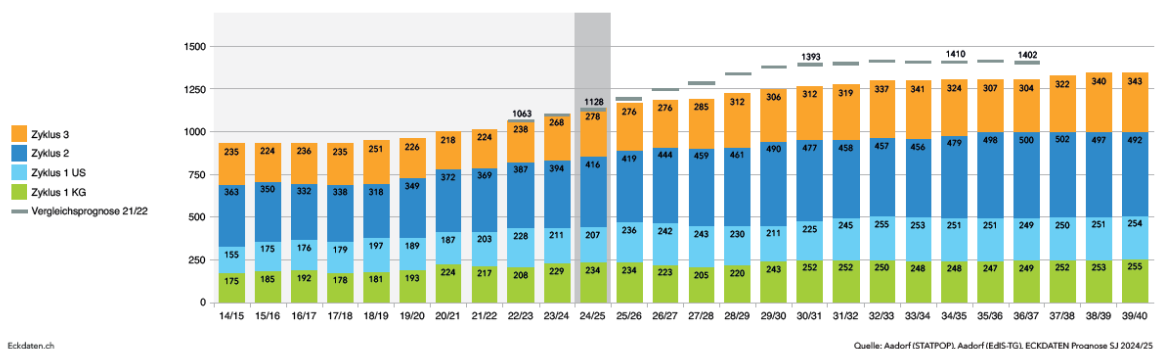
Aadorf, 4. März 2025

## Prognosen von Eckhaus AG

Das angeforderte Update der Wachstumsprognosen des Raumplanungsbüro Eckhaus aus Zürich ist im Januar 2025 eingetroffen. Es nahm die statistischen Werte der ersten Prognose aus 2022 und die realitätsnahen Entwicklungen auf und prognostiziert die Zahl der Schülerinnen- und Schüler sowie den Bedarf an Tagesstruktur für die nächsten 15 Jahre.

## Schülerwachstum Aadorf 2024-2039

Schülerinnen	Total	928	934	936	930	947	957	1001	1013	1061	1102	1135		1266	1302	1344
	Zyklus 3	235	224	236	235	251	226	218	224	238	268	278		312	324	343
	Zyklus 2	363	350	332	338	318	349	372	369	387	394	416		477	479	492
	Zyklus 1 US	155	175	176	179	197	189	187	203	228	211	207		225	251	254
	Zyklus 1 KG	175	185	192	178	181	193	224	217	208	229	234		252	248	255



## Hauptaussagen

### Schülerwachstum Regelklassen

Jahr	2024/25	2029/30	2034/35	2039/40
Schülerzahl	1135	1250	1302	1344
Wachstum		115	52	42

Das ergibt eine Zunahme von aktuell 61 Klassen (2024/25) auf zukünftig 68.7 Regelklassen per 2039/40.

## Anzahl Klassen (nur Regelklassen)

Jahr	2021/22	2024/25	2030/31	2039/40
Kindergarten	10	12	14	14
Primarstufe	28	32	34	36
Sekundarstufe	13	17	17.3	19
Total	51	61	64.7	68.7

Zusätzlich zu dieser Aufstellung werden aktuell drei Sonderklassen geführt. Mit wachsender Schülerzahl kann auch hier die Eröffnung einer weiteren vierten Klasse nötig werden.

**Geburten**

Pro Jahr werden ca. 100 Kinder geboren. Einige etwas schwächere Jahrgänge mit 76, 86 oder 88 Kindern verursachten während der letzten Jahre leichte «Dellen» im sonst stetig wachsenden Kinderstrahl.

Dazu kommen die Zuzüge, welche von den verfügbaren Wohneinheiten abhängig sind.

**Altersstruktur**

Die Altersstruktur in Ettenhausen und Guntershausen hat einen deutlichen Altersüberhang, d.h. der Anteil der 55-75-Jährigen sind prozentual übervertreten. Das wird zu einer natürlichen Fluktuation in 10-12 Jahren führen.

**Wohnbautätigkeit**

Gemäss Statistik wurden in den letzten zehn Jahren jährlich 50 Wohneinheiten erstellt. Wir gehen von einer gleichbleibenden Weiterentwicklung aus.

**Unterschiede zur ersten Prognose 2021**

Bei der Überprüfung konnte ein langsames, verzögertes Wachstum festgestellt werden. Die Gesamtzahl der zu erwartende Kinder hat einen leicht tieferen Höhepunkt und wird nun mit 1344 Kindern per 2039/40 anstatt 1410 Kindern prognostiziert.

Die Prognosen der Schülerzahlen waren bei der ersten Analyse bis um 100 Kinder zu hoch. Auf 15 Jahre gesehen sind die aktuellen Aussichten gesamthaft 56 Kinder tiefer als in der ersten Prognose. In Prozent sind das 4,8% weniger als ursprünglich berechnet. Von heute aus gesehen wird eine Zunahme von 209 Kindern (Regelbeschulung) in 15 Jahren auf unsere gesamte Schulgemeinde zukommen.

Einen erheblichen Teil des Wachstums hat Aadorf zwischen 2021 und 2024 bereits bewältigt. In Bezug auf den Schulraum bedeutet dies eine bereits sehr hohe Auslastung der Räume. Der Unterricht soll wieder seinen ordentlichen Raum für Gruppenräume, Mehrzweckräume und Bewegungsfreiheit erhalten.

**Tagestrukturen**

Mittels der bestehenden Statistiken und Grundlagen wird hochgerechnet, wie viele Betreuungsplätze in der Gemeinde Aadorf zukünftig benötigt werden. Die Abschätzung der Bedarfsentwicklung ist im Betreuungsbereich um einiges ungewisser als beim Schulraum und abhängig von diversen Einflussfaktoren. Die Nutzung der Betreuungsangebote ist freiwillig. Dabei haben die Ausgestaltung der Angebote und

die gesellschaftlichen Entwicklungen einen grossen Einfluss. Erwiesen sind auch die Auswirkungen des Sozialfaktors ab einer Betreuungsnachfragequote von 50%. Die Erklärungen zu den Grundlagen befinden sich ab Seite 56 im Bericht. Die Schulbehörde geht vom Szenario «Zunahme der Nachfrage» aus.

### 9-11% Betreuungsnachfragequote BNQ

Heute besuchen am meist gefragten Mittag ca. 10% aller Kindergarten- und Primarschulkinder einen Mittagstisch. Aus den erwähnten Einflussfaktoren springe die BNQ in einer ersten Phase meist auf ca. 30%. Dieses Wachstum der Nachfrage erwarten wir in Aadorf in den nächsten 15 Jahren ebenfalls. Basierend auf diesen Grundlagen ergeben sich für das Mittagmodul Bedarfszahlen von:

Meistgefragter Mittag (Mo), Szenario Zunahme der Nachfrage (ganze Gemeinde)

Jahr	2024/25	IST	2030/31	2034/35	2039/40
Kindergarten		21	39	49	64
Primarstufe (1.-2. Kl.)		22	41	59	76
Primarstufe (3.-6. Kl.)		38	75	96	126
Sekundarstufe			16	23	33
<b>Total</b>		<b>81</b>	<b>171</b>	<b>227</b>	<b>298</b>

Anteil Ettenhausen ca.					50
Anteil Guntershausen ca.					41
Anteil Häuslenen/Wittenwil ca.					41

### Raubereitstellung

Als pädagogisch aktive Fläche pro Kind und Platz werden 4m<sup>2</sup> vorgesehen. Dieser teilt sich in fest zugeteilten und fix eingerichteten Platz ein (z.B. Ruheraum) und mehrfachgenutzte Orte. Es braucht Raum für Aufenthalt, Bewegung, Ruhe, Spielen und Basteln. Je älter die Kinder, desto mehr Anteil kann aus mehrfach genutztem Raum bestehen (z.B. Turnhalle, Bibliothek u.ä.). Naturgemäss ist für das Essen während der Mittagbetreuung eine grosse, geeignete Einrichtung nötig.

### Bericht auf der Website

Der Bericht wurde der Schulbehörde und der Geschäftsleitung von Eckhaus vorgestellt. Er wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und zur Meinungsbildung für die Öffentlichkeit freigegeben. Das mittlere Szenario des Schülerwachstums für die gesamte Volksschulgemeinde ist auf den Seiten 8 und 9 abgebildet. Danach folgt die Aufteilung auf die Standorte. Besonderes Augenmerk ist auf die Wohnbautätigkeit auf Seiten 46 und 47 zu legen, welche mit allen bekannten Projekten und den offenen Bauzonen unserer Gemeinde verifiziert wurde. Die Erhebungen zu den Tagesstrukturen beginnen auf Seite 56.

Wir sind uns bewusst, dass Prognosen immer eine Hochrechnung der Zukunft darstellen, die noch niemand genau kennt. Aus Sicht der Schulbehörde bildet diese Studie eine gut dokumentierte und statistisch fundierte Basis als Planungsgrundlage für Lösungsstrategien. Bereits mit der ersten Studie von 2022 wurde die reale Entwicklung der letzten drei Jahre genau vorausgesagt, einzige das Eintreffen der ukrainischen Kinder stellte eine nicht erwartete Abweichung dar. Bei den weiteren

Entscheiden und Entwicklungen stützt die Schulbehörde sich auf diese fundierten Zahlen.

Spannende und wachsende Aussichten!

Astrid Keller, Schulpräsidentin